

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	79 (2008)
Heft:	11
Artikel:	Neue Beratungsausbildung startet im März 2009 : Menschen und Institutionen bei der Weiterentwicklung begleiten
Autor:	Eberle, Susanne
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-803698

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Beratungsausbildung startet im März 2009

Menschen und Institutionen bei der Weiterentwicklung begleiten

■ Susanne Eberle

Das Nachdiplomstudium Berater/Beraterin von Curaviva Weiterbildung befähigt Berufsleute, Lern-, Veränderungs- und Entwicklungsprozesse zu begleiten und zu optimieren. Vertiefungsmodul spezifizieren die Ausbildung.

Die Weiterbildung des Dachverbands Curaviva Schweiz hat eine lange Tradition in der Ausbildung von Supervisorinnen und Supervisoren. Nach sieben erfolgreichen Durchführungen des Nachdiplomstudiums (NDS) Supervision hat Curaviva Weiterbildung nun das Konzept grundlegend überarbeitet: Mit dem neuen NDS Beraterin/Berater plus Vertiefungsmodulen ist eine innovative Beratungsausbildung für Berufsleute entstanden, die in unterschiedlichen Funktionen Menschen und Organisationen führen, begleiten und beraten. Ausgangspunkt waren die vielgestaltigen Entwicklungen und Veränderungen in der Arbeitswelt. Organisationen werden auf der Basis von Projektentwicklungen verändert. In der Heimlandschaft werden Abteilungen für veränderte oder zusätzliche Zielgruppen neu aufgebaut oder umstrukturiert. Stabsstellen für übergeordnete Aufgaben werden eingerichtet. Finanz-, sozial- und bildungspolitische Veränderungen erfordern neue Lösungen in den Heimen. Berufsleute, die in diesen Kontexten Menschen und Organisationen führen und begleiten, vollbringen anspruchsvolle Leistungen. Ihr Wunsch, sich weiterzubilden bezie-

hungsweise Beratung in Anspruch zu nehmen, steigt.

Die Zielgruppe

Mit dem Nachdiplomstudium Beraterin/Berater sind Personen angesprochen, die im Management oder in Stabsstellen tätig sind und Veränderungsprozesse steuern. Geeignet ist die Ausbildung zudem für Personen, die in der Rolle der internen Mitarbeiterin, des internen Mitarbeiters besondere (beratende) Funktionen und (Projekt-)Aufträge innehaben. Zur Zielgruppe gehören weiter Personen, die spezifisch Menschen fördern und coachen. Außerdem sind Personen angesprochen, die Aufträge für die Entwicklung von Systemen innehaben sowie Aufträge als externe Organisationsberater, als Supervisorin oder als Coach übernehmen wollen. Das NDS bildet zunächst die Kern- und Schlüsselkompetenzen «Beraten» aus. Diese können später mit vertiefenden Werkstattmodulen für die einzelnen Beratungsformen Supervision, Organisationsentwicklung und -beratung sowie Coaching spezifiziert werden. Dieser Aufbau eines «NDS plus» ist bisher einzigartig. Andere vom Berufsverband für Supervision und Organisationsberatung (BSO) anerkannte Ausbildungen spezialisieren sich von vornherein stärker auf eine bestimmte Beratungsform. Damit befindet sich das Nachdiplomstudium von Curaviva Weiterbildung direkt am Puls der bildungspolitischen Entwicklungen und bietet sich für unterschiedliche berufliche Zielsetzungen an.

Möglichst praxisnah

Aus dieser spezifischen und konsequenten Ausrichtung auf die Schlüsselkompetenzen folgt die kontinuierliche Arbeit mit dem persönlichen Portfolio. Dieses ist ein wichtiger Teil des Beratungskonzepts. Zu Beginn dient es als Kompetenznachweis der Studierenden. Während der Ausbildung wird es laufend erweitert. Nach erfolgreichem Abschluss weist das Portfolio das Kompetenzprofil des Beraters, der Beraterin aus. Die Schlüsselkompetenzen beziehen sich auf die Fähigkeit des Beratenden, wahrzunehmen, zu reflektieren und zu handeln. Sie beziehen sich auch auf die Beratungsprinzipien, die Basistheorien und die Prozessgestaltung.

Die Ausbildung ist praxis- und prozessorientiert aufgebaut. Das eigene berufliche Tun der Studierenden ist ein wichtiger Bestandteil im Lernprozess. Im Verlauf des Kurses finden Praxelogalette statt, die Theorie, Modelle, Methoden, Verfahren und daraus abgeleitete praxisbezogene Interventionen umfassen. Die 52 Studientage des NDS beinhalten 6 Tage Gruppen-, Ausbildungs- und Teamlehrsupervision. Dazu kommen die Arbeit in einer Regionalgruppe, das selbständige Erteilen von Beratungen sowie 15 Einzelsupervisionssitzungen. Kursleitung und Dozierende sind Personen mit grosser Beratungs- und Führungserfahrung aus unterschiedlichen Bereichen. Ihr Interesse und Ziel ist es, das Lernen im NDS praxisnah und gemäss den Bedürfnissen erwach-

sener Berufsleute zu gestalten. Dem Austausch und Networking der Teilnehmenden wird über die vielfältigen Lernformen Rechnung getragen.

Von Supervision bis Mediation

Anschliessend an das Nachdiplomstudium – 2010 und eventuell 2011 – werden die vier vertiefenden Werkstatt-

Tragweite und Komplexität mit thematischer und zeitlicher Befristung. Das Werkstattmodul «Konfliktmanagement und Mediation» schliesslich umfasst ebenfalls fünf Tage. Mediation als ein Aspekt von Supervision ist eine Form der Konfliktbearbeitung, in der die Mediatorin, der Mediator als neutrale Drittperson unterstützend zwischen zwei Konfliktparteien vermittelt.

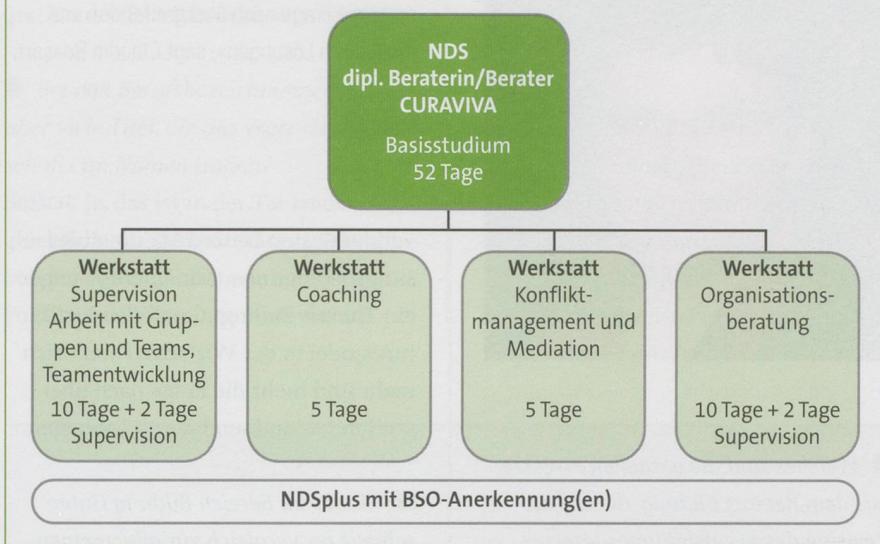
visor, Coach und Organisationsberaterin/Organisationsberater BSO.

Breites Tätigkeitsfeld

Supervision ist eine wichtige Ressource für professionelles Handeln insbesondere im Sozial- und Gesundheitsbereich. Supervisorinnen und Supervisoren begleiten Berufsleute einzeln und in Teams bei der Reflexion und Entwicklung ihres beruflichen Handelns. Sie helfen mit, Situationen zu analysieren und zu verändern sowie die Zusammenarbeit im Team zu optimieren. Organisationsberatende unterstützen Organisationen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen und tragen damit zur Leistungsfähigkeit auch im Spannungsfeld zwischen Wandel und Stabilität bei. Coaches wiederum beraten Personen in exponierten Stellungen und unterstützen diese in Rollen- und Funktionsklärungen sowie durch gezieltes Training in der Bewältigung ihrer Aufgaben.

Die ausgebildete Beratungsfachperson begleitet entweder extern oder intern. Quasi «auf dem Tellerrand sitzend», trägt die externe Beraterin den wichtigen Blick von aussen nach innen und stellt die wesentlichen, zielführenden Fragen. Aus der Binnenperspektive stellt der interne Berater – zum Beispiel als Human-Resources-Verantwortlicher, als Bildungsverantwortlicher, als Projektleiter – die Fragen und steuert den Beratungsprozess aus dieser Optik. Im Nachdiplomstudium werden beide Funktionen angesprochen – eine wertvolle Synergie, welche die aktuelle Berufsrealität abbildet und Absolventinnen und Absolventen des NDS ein breites Tätigkeitsfeld eröffnet.

So ist die Beratungsausbildung aufgebaut



module angeboten. Diese können auch einzeln von weiteren Interessierten besucht werden. Im Werkstattmodul «Supervision – Arbeit mit Gruppen und Teams, Teamentwicklung» (zwölf Tage) liegt der Schwerpunkt auf der Beratungskompetenz als externe Beratungsperson in der Arbeit mit Gruppen und Teams. Im Werkstattmodul «Organisationsberatung/-entwicklung» (zwölf Tage) geht es um professionelle Beratungsinerventionen, die darauf abzielen, eine Organisation oder Teile davon zu stabilisieren, zu verändern oder auf ein spezifisches Ziel hin nachhaltig zu entwickeln. Das Werkstattmodul «Coaching» umfasst fünf Tage. Coaching ist eine professionelle Beratungsform für Personen in exponierten Stellungen – zum Beispiel in Führungsfunktionen – oder in Projekten von besonderer

Eidgenössischer Titel in Aussicht
Das Nachdiplomstudium wird mit einem Zertifikat «Beraterin/Berater» von Curaviva abgeschlossen. Ein eidgenössisch anerkannter Abschluss als NDS HF ist geplant. Das Bewilligungsverfahren startet mit der Durchführung der Ausbildung, es kann nicht im Voraus durchlaufen werden. Curaviva Weiterbildung ist zuversichtlich, dass der eidgenössische Titel vergeben wird.

Den Absolventinnen und Absolventen des Basisstudiums und der Werkstattmodule eröffnen sich verschiedene Anerkennungsmöglichkeiten durch den Berufsverband BSO: Supervisor/Supervisorin und Coach BSO; Organisationsberater/Organisationsberaterin und Coach BSO; Supervisorin/Supervisorin, Coach und Organisationsberaterin/Organisationsberater BSO.

Kursleitung: Guido Baumgartner und Susanne Eberle. **Personliche Auskunft:** Susanne Eberle, Tel. 041 419 01 72/88, s.eberle@curaviva.ch. **Dauer:** März 2009 bis Dezember 2010. **Kursort:** Luzern. **Kosten:** 16 800 Franken plus 300 Franken für das Aufnahmeverfahren. **Detailprogramm** unter www.weiterbildung.curaviva.ch oder zu bestellen unter 041 419 01 92 / e.bolli@curaviva.ch.